

Absender:

**Die Fraktion P2 im Rat der Stadt**

**19-11550**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Bevölkerungsschutz: Untersuchung zur Sicherstellung der Versorgung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.08.2019

Beratungsfolge:

Feuerwehrausschuss (zur Beantwortung)

11.09.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Im August 2018 fragten wir nach der Wiederholung der Untersuchung zum Umfang von Notmassnahmen (Untersuchung durch die Berufsfeuerwehr) und ob diese Notmassnahmen ausreichend für die Bevölkerung seien.

Aus der Vorbemerkung der Antwort der Verwaltung DS 18-08749-01:

<https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1010472>

„In den vergangenen Jahren hat sich nicht nur aus Sicht der Verwaltung die Notwendigkeit ergeben, sich präventiv auf Großschadenslagen aus dem Bereich Zivil- und Katastrophenschutz verstärkt und vertieft einzustellen. [...] Neben der Umsetzung der Empfehlungen des Feuerwehrbedarfsplanes ist durch die Schaffung eines Dienstpostens „Bevölkerungsschutz Strategieplanung“ zum Stellenplan 2017 dieser Notwendigkeit in einem ersten Schritt Rechnung getragen worden. Dadurch soll erreicht werden, dass der Bereich Bevölkerungsschutz in der Stadt Braunschweig hinreichend analysiert wird und durch neue strategische Ansätze auf die neuen Herausforderungen ausgerichtet werden kann. Der Dienstposteninhaber ist zuständig für strategische Planungen in den o. g. genannten Bereichen. Sein Handeln basiert im Wesentlichen auf Bundes- und Landesvorgaben sowie einem gesamtstädtischen Ansatz zum Schutz der Bevölkerung. Der Dienstposteninhaber wird im August 2018 seine Arbeit aufnehmen. Eine seine ersten Aufgaben wird es sein, verschiedene Szenarien im Rahmen einer Risikoanalyse zu untersuchen und zu priorisieren. Dazu wird auch das Szenario eines „großflächigen, lang anhaltenden Stromausfalls“ ein wichtiger Teil der Risiko-Betrachtungen sein.“

Und zu Frage 1 aus DS 18-08749-01: "Die Untersuchung der Berufsfeuerwehr aus dem Jahr 2008 ist bislang nicht wiederholt worden. [...] Wie bereits in der Vorbemerkung erwähnt, wird das Szenario eines „großflächigen, lang anhaltenden Stromausfalls“ zeitnah untersucht."

Das war Stand 22.08.2018. Mittlerweile sind weitere 12 Monate vergangen. Daher haben wir folgende Fragen:

- Welche Szenarien/Risikobetrachtungen sind bereits untersucht und welche Priorisierung ergab sich daraus?
- Wann wird der vollständige Bericht über die Untersuchungsergebnisse den Ausschussmitgliedern vorgestellt?

**Anlagen:** keine